



Raketen sind wegen des Lärms, den sie bei der Explosion erzeugen, besonders im Fokus des Initiativ-Komitees.

KEYSTONE/PATRICK HUERLIMANN

Radio SRF 1 >

Feuerwerk

Soll man lautes Feuerwerk für Private verbieten?

Eine Initiative will, dass lärmiges Feuerwerk für Privatpersonen verboten wird. Zum Schutz von Mensch, Umwelt und Tier.

Yvonne Hafner
Gestern, 16:35 Uhr



Dieser Artikel wurde 1-mal geteilt.

Für viele Schweizerinnen und Schweizer gehören Raketen genauso zum 1. August wie der Cervelat und die Landeshymne. Pro Jahr werden in der Schweiz fast 2000 Tonnen Feuerwerkskörper verkauft. Gegen professionelle Feuerwerke haben wohl die wenigsten etwas einzuwenden. Doch privates Feuerwerk, das nur laut knallt, geht vielen auf die Nerven.

Lärm, Abfall und Unfälle

Seit Anfang Mai 2022 sammelt das Initiativkomitee «Für eine starke Einschränkung von Feuerwerk» Unterschriften, um die private Knallerei zu verbieten. Sie wollen Menschen, Tiere und die Umwelt vor lärmigem Feuerwerk schützen. Lautes Feuerwerk mit Knalleffekten sollen in der Schweiz weder verkauft noch abgebrannt werden dürfen. Feuerwerk an Anlässen von überregionaler Bedeutung wäre immer noch erlaubt.

Die Böllerei versetze Haustiere und Wildtiere in Stress und Panik, sagt Initiant Roman Huber. «Millionen von Tieren und Tausende hochsensibler oder psychisch beeinträchtigter Menschen leiden jeweils unter der Knallerei», so Roman Huber. Man wolle niemandem den Spass verderben, aber «man kann doch nicht Freude haben, wenn andere leiden.»

« Man kann doch nicht Freude haben, wenn andere leiden. »

Roman Huber
Initiant «Für eine starke Einschränkung von Feuerwerk»

Gleichzeitig wird die Umwelt durch Feinstaub, Schwermetalle und CO2 belastet. Landwirte, Anwohner und Gemeinden müssen nach dem Nationalfeiertag jeweils haufenweise Abfall einsammeln. Zudem kommt es immer wieder zu Unfällen und Bränden.

Wer unterstützt die Initiative?

Das Initiativ-Komitee gegen privaten Feuerwerkslärm wird von Organisationen wie dem Schweizer Tierschutz (STS), Wildtierschutz Schweiz, Stiftung **Tier im Recht**, Pro Natura, Greenpeace Schweiz und der Lärmliga Schweiz unterstützt.

An einigen Orten in der Schweiz ist Feuerwerk heute schon verboten. So zum Beispiel in Davos oder in der Innenstadt von Bern.

«Dann kann man auch Christbaumkerzen verbieten»

Das Feuerwerk am 1. August und an Silvester gehöre «zur Tradition und Kultur» der Schweiz, widerspricht Daniel Bussmann. Er ist Geschäftsführer der Firma Bugano AG, eine Feuerwerksproduzentin im luzernerischen Neudorf.

Die negativen Auswirkungen auf die Umwelt seien relativ gering, meint der Chef der Feuerwerks-Firma. Stilles Feuerwerk wie Vulkane oder bengalische Kerzen wären gemäss Initiative zwar nach wie vor erlaubt, trotzdem käme so ein Verbot für ihn und seine Angestellten einem Berufsverbot gleich. Rund 80 Prozent der Raketen verkauft Bugano an Private.

« Es braucht an Weihnachten auch keinen Weihnachtsbaum und keine Kerzen. »

Daniel Bussmann
Bugano AG

Das Abfallproblem ärgere ihn selber auch, sagt Daniel Bussmann, doch das Problem bestehe auch bei anderen Festen im Freien. Er plädiert für mehr gegenseitige Toleranz, anstatt Verbote.

«Verbot ist völlig übertrieben – für zwei Tage im Jahr»

Ramon Hug von der jungen SVP Aargau findet ein Verbot für zwei Tage im Jahr übertrieben. Da müssten die Älteren gegenüber den Jüngeren toleranter sein, findet der 20-jährige. Kinder und Jugendliche sollten es am 1. August und an Silvester einfach auch mal krachen lassen dürfen.

Gäste im «Forum»

Soll lautes Feuerwerk für Private verboten werden? Diese Frage diskutieren wir in den Sendung «Forum» am Donnerstag, 23. Juni um 10 Uhr mit folgenden Gästen:

- **Daniel Bussmann**, Geschäftsführer der Feuerwerksproduzentin Bugano im Kanton Luzern
- **Roman Huber**, Mitglied des Initiativkomitees «Für eine Einschränkung von Feuerwerk»

Gefragt ist auch Ihre Meinung. Diskutieren Sie in den Kommentaren mit.

Radio SRF 1, 22.6.2022, Forumsteaser im Morgen

Radio SRF 1 >

Meistgelesene Artikel

«Trick 77» Spezial
Kräutertipps für volles Aroma

Mit Video

Schnelles Dessert
Rezept für Svens Schoggikuchen – in 15 Minuten ist er fertig

Aktualisiert · Mit Video

Über uns
Das ist Tina Nägeli

Aktualisiert · Mit Bildergalerie

So gelingt das...
Ein Hoch auf...

Aktualisiert

17 Kommentare

Ausblenden

Teilen Sie Ihre Meinung...

Alle Kommentare · Beliebteste

Oliver Stampfli (Ichwars)
Heute, 15:35 Uhr

Tja... dann gäbs noch einiges mehr zu verbieten.... Laute Motorfahrzeuge, Kirchengebimmel, mit Milchkannen morgens um 6 bei der Käserei rumhantieren, Flugzeuglärm, Bauarbeiten-Lärm, Lautes Gejohle bei Anlässen, Fasnacht, Gewitter :-)) sonst noch was?

Zustimmen · Antworten

Erich kohli (IWO)
Heute, 15:08 Uhr

Es geht nicht nur um 2 Tage im Jahr. In meiner Gemeinde wird auch übers Jahr an vielen Abenden durch Pivate die längste Zeit geknallt. Diese Knallerei ist eine unsinnige Unsitte, auf die ohne Problem verzichtet werden kann. Deshalb: verbieten!!!

Zustimmen (27) · Antworten

Patricia Mutaleno (Patricia Mutaleno)
Heute, 14:59 Uhr

Unbedingt Ja! Die Knallerei macht keinen Sinn und es stinkt. Ich wohne in der Stadt Zürich und es knallt auch vor dem Feiertag. Das man den Verkaufspreis von diesen Feuerwerken durch eine Abgabe an den Tierschutz erhöht wird, wurde leider auch nie eingeführt. Nicht nur Tiere, auch Menschen leiden unter dem Lärm.

Zustimmen (24) · Antworten

Mehr anzeigen

Suchen

Home

Play SRF Mediathek

Kids

News

Audio & Podcasts

Newsletter

Sport

Play Suisse

Hallo SRF!

Meteo

TV-Programm

Über SRF

Kultur

Radio-Programm

Dok

Archiv

Wissen

Verkehr

Radio SRF 1

Radio SRF 4 News

Radio Swiss Classic

Radio SRF 2 Kultur

Radio SRF Musikwelle

Radio Swiss Jazz

Radio SRF 3

Radio SRF Virus

Radio Swiss Pop